

Checkliste - Feuchtschäden und Schimmel vermeiden

Schäden aufgrund von Feuchtigkeit sind die am häufigsten vorkommenden Bauschäden. Auch wenn die Ausführung fehlerfrei erfolgte, können Schäden aufgrund unsachgemäßen Verhaltens durch den Bauherrn verursacht werden. Hier einige Tipps um dies zu vermeiden.



Gerade Neubauten brauchen einige Monate bis die Baufeuchte völlig ausgetrocknet ist. Wer nicht sofort einzieht, senkt das Schimmelrisiko, da aufgrund der Bewohner weitere Feuchtigkeit hinzukommt.



Nassräume wie Badezimmer oder auch Küche werden besonders feucht. Es ist wichtig diese Räume nach Benutzung schnellstmöglich zu lüften (z.B. durch Fenster oder Ventilation), damit die Feuchte entweichen kann. Generell sollte die Badezimmertüre geschlossen bleiben.



Unbenutzte kühle Räume dürfen nicht durch warme - und insbesondere feuchte - Luft aus Nachbarräumen mitgeheizt werden.



Beim Trocken von Wäsche entsteht viel Raumfeuchte. Daher sollte Wäsche besser im Freien oder in Zimmern mit Lüftung getrocknet werden. Weitere Möglichkeiten bieten Balkon, Dachgeschoss oder Wäschetrockner.



Verzichten Sie darauf, kühle Keller im Sommer übermäßig zu lüften. Durch die Abkühlung der warmen Luft kann sich auf den kühlen Oberflächen sogenanntes "Sommerkondensat" bilden und Kellerbauteile durchfeuchten.



Geben Sie Belägen mit hoher Feuchtepufferung, wie Kalk- Gipsputzen, offenporigen Holzböden, Naturfasertextilien etc., Vorrang vor Kunststoffapeten, -möbeln und -belägen. Luftfeuchte wird dadurch abgepuffert.



Häufiges Querlüften (Durchzug) hilft die Luftfeuchte abzusenken. Im Winter ist jedoch Stoßlüften die besser Wahl, da die kühle Luft die Bauteile um das Fenster stark abkühlt und so die Schimmelgefahr erhöht.



Ob die Wärmedämmung bzw. Gebäudehülle fachgerecht erstellt wurde oder ob bautechnische Mängel vorliegen, sollte ggf. immer ein Bausachverständiger beurteilen.



Chronischer Schnupfen, entzündete Nasennebenhöhlen, Asthma oder Atemnot können durch Schimmel-Sensibilisierung entstehen. Suchen Sie einen Arzt auf. Ggf. müssen die Ursachen dafür gesucht und entfernt werden.